

# theaterZEIT\*

März 2023

Die theaterZEIT\* ist eine Beilage  
der Kieler Nachrichten



**FLIGHT OF FANCY**  
Premiere am 25. März 2023

Liebes Publikum,

endlich hält der Frühling Einzug, die dunkle Zeit liegt hinter uns und mit den wärmeren Temperaturen kehren Energie und Kraft zurück. Erfrischenden Frühlingswind für die Fantasie verspricht auch unsere zweite große Premiere dieser Spielzeit, der Doppelabend »Flight of Fancy« am 25. März, dem wir voller Vorfreude entgegenblicken.

Mit Wubkje Kuindersma und Johan Inger haben wir zwei international renommierte Choreograf\*innen zu Gast, die jeweils ein Werk von sich mit dem Ballett Kiel einstudiert haben. »Resonance of Dreams« wurde von Kuindersma eigens für unser Ensemble kreiert, und mit Ingers »Walking Mad« können wir hier in Kiel ein echtes Erfolgsstück aus dem Bereich des Tanztheaters zeigen. Und nicht verpassen: Schon eine Woche vor der

Premiere bietet unsere Ballettwerkstatt erste Einblicke in den neuen Abend.

Eine weitere Premiere beschert Ihnen das Schauspiel mit Gerhard Hauptmanns »Die Weber« am 3. März, und auch die übrigen Sparten locken mit einem abwechslungsreichen Programm in ihre Häuser: Das Philharmonische Orchester lädt beispielsweise am 21. März zu seinem zweiten Conspirito-Konzert »Gaming Sounds« mit Musik aus beliebten Computerspielen in die Wunderino Arena ein, das Junge Theater im Werftpark veranstaltet vom 21. bis 25. März die Themenwoche »Natur und Umwelt im Rampenlicht«, und die Oper nimmt ab dem 31. März das Musical »Sunset Boulevard« wieder auf.

Wir wissen es sehr zu schätzen, dass Sie, unser Publikum, nach den schwie-



Yaroslav Ivanenko © Pepe Lange

rigen letzten Spielzeiten zurückgekehrt sind, und spätestens seit dem rauschenden Opernball haben wir das Gefühl, im positiven Sinne wieder in der Normalität angekommen zu sein. Wir freuen uns sehr, wenn Sie diese mit uns gemeinsam genießen!

Ihr

Yaroslav Ivanenko  
Ballettdirektor

NEWS



Große Freude bei Daniel Karasek und Dr. Falk Baus: **Die Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V.** unterstützt das Theater Kiel bei der Anschaffung eines digitalen Displays am Opernhaus mit **5.000 Euro**. Das Geld stammt aus dem Erlös der Tombola, die im Rahmen des **14. Kieler Opernballs** stattgefunden hat. Wir sagen Danke für diese großartige Unterstützung!

Generalintendant Daniel Karasek und Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. Dr. Falk Baus bei der symbolischen Scheckübergabe

In der neuen Ausgabe des erfolgreichen Talkshowformats »Ein Song, ein Drink, ein Ding« am **Montag, 27. März** in der Reihe 17 im Schauspielhaus ist **Generalmusikdirektor Benjamin Reiners** zu Gast. Seien Sie dabei, wenn er **Moderatorin Yvonne Ruprecht** bei seinem favorisierten Getränk seinen Lieblingssong verrät und welcher Gegenstand ihn durchs Leben begleitet.



Generalmusikdirektor Benjamin Reiners und Schauspielerin Yvonne Ruprecht © Pepe Lange

Oper \* **Wiederaufnahme** **»Endlich: Norma ist zurück!«** 4

Nach dem großen Erfolg in der letzten Spielzeit, kehrt am 31. März »Sunset Boulevard« erstmals mit Ks. Heike Wittlieb als Norma Desmond auf die Opernhausbühne zurück

**Osteuropäisches Wochenende / Eastern European Weekend / Wschodnioeuropejski Weekend** 5

Vom 9. bis 13. März steht die Oper Kiel ganz im Zeichen von »Iolanta« und »König Roger«

Philharmonisches Orchester \* **2. Con-spirito-Konzert** **Gamingsounds – Videospieldmusik in concert!** 6

Die Kieler Philharmoniker unter Eckehard Stier in digitalen Welten

\* **3. Mozart-Konzert** **Vorfreude auf John Doig und Benjamin Reiners** 7

Ballett \* **Premiere** **Komplikationen zwischen Männern und Frauen** 8

Johan Inger über seine Choreografie »Walking Mad«

**Gute Laune im Bossa-Nova-Rhythmus** 9

Das Ballett Kiel beim Opernball 2023

Schauspiel \* **Premiere** **Das drängende Lied der Revolte** 10

Am Freitag, 3. März feiert Gerhart Hauptmanns großes Sozialdrama »Die Weber« Premiere im Schauspielhaus

**Limited Blindness, Dirk Schäfer und DeichArt** 11

Drei besondere Gastspiele im März

Junges Theater im Werftpark \* **Wiederaufnahme** **Pinocchio soll er heißen!** 12

Ein Gespräch mit Julian Melcher

**Wolken und spielende Erwachsene** 13

Eindrücke und Erlebnisse aus der Theatervermittlung

Service **Spielplan März** 14

Alle Veranstaltungen im Überblick

**Theaterpädagogik** 16

## Wiederaufnahme

### »Endlich: Norma ist zurück!«

Nach dem großen Erfolg in der letzten Spielzeit, kehrt am 31. März »Sunset Boulevard« erstmals mit Ks. Heike Wittlieb als Norma Desmond auf die Opernhausbühne zurück

Heike, du musstest die Rolle der Norma Desmond letzte Spielzeit verletzungsbedingt abgeben. Was ist jetzt anders?

Jetzt kann ich wieder laufen! Nein im Ernst, mein Fußbruch ist sehr gut verheilt und es tut eigentlich ganz gut, eine einstudierte Rolle mal eine Weile liegen zu lassen, sie kann dann reifen, wie ein guter Wein ...

Wie viel Arbeit ist es, sich nach so langer Zeit noch einmal einzuarbeiten?

Die Arbeit besteht natürlich erst einmal daraus, sich wieder mit Text und Musik vertraut zu machen, aber der spannende und größere Teil besteht darin, wieder die Stimme, den passenden Stimmklang zu finden, nachdem ich in dieser Spielzeit nun schon »Die Zauberflöte« (Oper) »Sekretärinnen« (Schlager etc.), »Pariser Leben« (Operette) und »Spatz

und Engel« (Schauspiel mit Musik) gesungen habe.

Was bedeutet dir die Rolle der Norma Desmond generell?

Gibt es für eine Opernsängerin eine schönere Rolle als eine **Stummfilm-Diva?** (lacht) Es ist doch eine wahre Freude eine irre Ex-Schauspielerin zu spielen, die in einer Mischung aus Eifersucht und neu aufflammendem Ehrgeiz ihren Liebhaber erschießt!

Was macht die Rolle besonders?

Man darf einerseits herrlich übertrieben im Spiel sein, zum Beispiel wenn **Norma** ihre alten Filme schaut und stummfilmmäßig kommentiert – da konnte ich der Regisseurin nicht übertrieben genug agieren (lacht) und andererseits hat sie auch ganz zarte, zerbrechliche, anrührende und wahrhaftige Momente. Und zum



Ks. Heike Wittlieb übernimmt die Rolle der Stummfilm-Diva Norma Desmond, Ks. Jörg Sabrowski und Michael Müller-Kasztelan sind wieder als Max von Mayerling und Joe Gillis zu erleben

#### SUNSET BOULEVARD

Musical von Andrew Lloyd Webber, Don Black und Christopher Hampton

Wiederaufnahme: Fr | 31. März | 19.30 Uhr | Opernhaus

Musikalische Leitung **Moritz Caffier**

Regie **Adriana Altaras**

Ausstattung **Yashi**

Choreinstudierung **Gerald Krammer**

Mit **Ks. Heike Wittlieb, Michael Müller-Kasztelan, Ks. Jörg Sabrowski, Slaw Rotmann** sowie **Gregory Antemes, Anna Luca Faradi, Tim Grimme, Yannick Illmer, Elisabeth Kirch, Sarah Merten, Pascal Schürken, Antonia Sonntag** und dem **Opernchor**

Schluss schnappt sie komplett über, aber mit Stil, das ist doch herrlich!

Gibt es besondere Herausforderungen?

Ja, dass man selbst nicht überschnappt und sich gesangstechnisch so sicher fühlt, dass man so gesund aus dem Abend kommt, dass man auch wieder einen schönen Mozart singen kann.

Hast du einen Lieblingssong aus dem Musical?

Schwer zu sagen, aber im Grunde ist der erste kleine Abschiedssong, »Kein Feind mehr zu sehen«, den Norma Desmond in ihrer ersten Szene zu ihrem toten Schimpansen singt – einer meiner **Lieblingsmomente**, so berührend ... Und natürlich freue ich mich schon auf »Nur ein Blick!« Auf den kommt es ja dann auch an, bei einer Stummfilm-Diva, oder?

Interview: Eva Bunzel

## Osteuropäisches Wochenende / Eastern European Weekend / Wschodnioeuropejski Weekend

Vom 9. bis 13. März steht die Oper Kiel ganz im Zeichen von »Iolanta« und »König Roger«

Mitte März widmet die Oper Kiel Osteuropa ein langes Wochenende in vielen Facetten.

Die Musiktheater-Dramaturg\*innen Eva Bunzel und Ulrich Frey läuten am Freitagabend das Wochenende mit einer **Lounge** und einem Streifzug durch die Popmusik von Europas »Wildem Osten« ein. Gleich zweimal wird Karol Szymanowskis Oper **»König Roger«** gezeigt. Szymanowski (geboren in der heutigen Ukraine) schuf mit seiner bekenntnishaften, mystischen Oper »König Roger« eines der schillerndsten, vielfältigsten Meisterwerke des Musiktheaters im 20. Jahrhundert. Im Anschluss an die Vorstellung am Samstag gibt Slavistik-Professor Michael Düring von der CAU Kiel in seinem **Vortrag** einen Einblick in die politischen, historischen und kulturellen Lebenswelten von Karol Szymanowski und Piotr I. Tschaiowski. Tschaiowskis letzte Oper, der Einakter **»Iolanta«** ist thematisch eine überraschend ähnliche Reise aus dem Dunkel zum Licht der Erkenntnis wie »König Roger«, wenn auch natürlich mit einer gänzlich anderen, hochromantischen Musiksprache. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich in einem **Nachgespräch** mit dem musikalischen Leiter der Produktion, Daniel Carlberg, und der Sängerin der Titelfigur, Adèle Lorenzi-Favart, auszutauschen. Den Abschluss machen am Montag Ex-Ensemble-

mitglied Şen Acar und Bass-Bariton Szymon Chojnacki mit dem **Liederabend** »Entdecke das Vergessene – Polnische romantische Lieder«, u. a. mit Werken von Karol Szymanowski, Jan Paderewski und hauptsächlich des Pianisten Ignacy Friedman, dessen Liedkompositionen sie auf ihrer CD »Ignacy Friedman: Complete Songs« ersteingespielt

haben und dafür für den International Classical Music Award 2023 nominiert wurden. Tauchen Sie ein in die wunderbare Welt der osteuropäischen Musik und begeben Sie sich mit uns auf eine Reise durch Europas »Wilden Osten«.

Ulrich Frey



Adèle Lorenzi-Favart als Iolanta

### Programm Osteuropäisches Wochenende 9. bis 13. März

Freitag, 10. März | 21.30 Uhr | 3. Foyer Opernhaus  
Lounge 21 ½: **WILDER OSTEN**

Donnerstag, 9. März | 19.30 Uhr | Opernhaus  
Samstag, 11. März | 19.30 Uhr | Opernhaus  
Einführung jeweils 18.45 Uhr | 2. Foyer Opernhaus  
Karol Szymanowski: **KÖNIG ROGER**

Samstag, 11. März | 21.30 Uhr | 1. Foyer Opernhaus  
Vortrag: **BIOGRAPHISCHES DUETT DER (DIS)-HARMONIEN**  
mit Prof. Michael Düring (Slavistik, CAU)

Sonntag, 12. März | 18.00 Uhr | Opernhaus  
Einführung 17.15 Uhr | 2. Foyer Opernhaus  
Piotr I. Tschaiowski: **IOLANTA**

Sonntag, 12. März | 19.30 Uhr | 1. Foyer Opernhaus  
**AUF EIN GETRÄNK MIT ...** Daniel Carlberg und Adèle Lorenzi-Favart

Montag, 13. März | 20.00 Uhr | 1. Foyer Opernhaus  
**ENTDECKE DAS VERGESSENE – POLNISCHE ROMANTISCHE LIEDER**  
Liederabend mit Şen Acar und Szymon Chojnacki



König Rogers (Oleksandr Pushniak) Weg zur Erleuchtung ist diesen Monat gleich vier Mal zu erleben – am 2., 4., 9. und 11. März!

## 2. Con-spirito-Konzert Gamingsounds – Videospelmusik in concert!

Die Kieler Philharmoniker unter Eckehard Stier in digitalen Welten

Am 21. März lädt das Philharmonische Orchester Kiel zu den »Gamingsounds« ein: Ab 19.30 Uhr erklingen in der Philharmonie in der Wunderino Arena einige der schönsten Melodien aus populären Computer- und Videospielen. Darunter befinden sich Kompositionen aus »God of War: Ragnarök«, dem neuesten Teil der legendären Action-Abenteuer und aus der »Final Fantasy«-Reihe, der wohl bekanntesten Rollenspielserie aller Zeiten, deren Hauptmusiker **Nobuo Uematsu** von seinen Fans aus gutem Grund der »Beethoven der Videospelmusik« genannt wird. »Journey«, dessen Soundtrack aus den Händen von

**Austin Wintory** im Jahr 2013 für einen Grammy-Award nominiert war ist ebenso dabei wie »The Great Giana Sisters«, ein unsterblicher Jump-n-Run-Klassiker aus dem Jahr 1987, mit dem die Karriere von »Soundmagier« **Chris Hülsbeck** begann. Auch auf Melodien aus »The Elder Scrolls III: Morrowind« und den »Angry Birds« darf man gespannt sein. Aber das ist nur eine kleine Auswahl der Kompositionen, die Fans der Spiele und Liebhaber orchestertraler Musik gleichermaßen verzaubern werden – dirigiert von Maestro **Eckehard Stier**, begleitet auf dem Flügel von **Benjamin Nuss** und moderiert von **Ilyass Alaoui**.

**2. Con-spirito-Konzert  
GAMING SOUNDS**  
Musik aus beliebten Videospielen

Di | 21. März | 19.30 Uhr  
Philharmonie in der Wunderino Arena

Philharmonisches Orchester Kiel  
Klavier **Benjamin Nuss**  
Moderation **Ilyass Alaoui**  
Dirigent **Eckehard Stier**

Funfact:  
Das Konzert findet  
am 64. Geburtstag von  
Nobuo Uematsu  
statt.



Ilyass Alaoui © Jacobia Dahm

»Jeder kennt dieses eine Spiel, das man mit einem besonderen Moment, einer Gefühlslage oder Lebenssituation verbindet. Ich bin fest davon überzeugt, dass diese Verbindung einer ganz besonderen **Superkraft** zu verdanken ist: Musik. Höre ich nach über zehn Jahren den Soundtrack von »Journey«,

sehe ich mich als Jugendlicher vor dem TV – gerührt, inspiriert und vom Gedanken besessen, einen wesentlichen Teil meines Lebens Videospielen und ihrer Kultur zu widmen. **Musik** ist Nostalgie, Wegweiser, Inspiration – oder kurz: eine Superkraft. Ich bin stolz und freue mich sehr, als Moderator durch den

»Gamingsounds«-Abend führen zu dürfen. Nicht nur, weil ich erstmals die Möglichkeit bekomme, Kiel zu erkunden, sondern auch, weil ich Superheldinnen und Superhelden hautnah bei der Arbeit sehen und vor allem zuhören darf.«

Ilyass Alaoui



Benjamin Nuss © Taewook Ahn

»Mein Name ist Benjamin Nuss und ich freue mich außerordentlich darüber mein Debüt in Kiel zu geben. Vor genau zehn Jahren bin ich mal in Kiel in ein Kreuzfahrtschiff gestiegen. Leider fehlte mir damals die Zeit, die Stadt anzusehen. Umso mehr freue ich mich mit den Kieler Philharmonikern aufzutreten und ein bisschen den Ort zu entdecken. Mein **Lieblingsstück** des

Programmes ist eindeutig das **Final-Fantasy-Konzert**, welches ich zum letzten Mal vor ungefähr 10 Jahren aufführen durfte. Die Spielemusik – insbesondere die Musik von Nobuo Uematsu – zeichnet sich durch ideenreiche und von emotionaler Tiefe geprägte Melodien aus. Ohne die genialen musikalischen Landschaftsuntermalungen und Leit-motive wäre ein Spiel nur halb so

spannend. Was mich als Pianist, der in mehreren Genres unterwegs ist, zudem reizt, ist die Vielfalt der verschiedenen Musikarten, die in der Spielemusikwelt vorkommen und sich vermischen. Ich denke daher, dass ob Spielefan oder nicht – die Musik spricht für sich und für jeden ist was dabei!«

Benjamin Nuss

Das Theater Kiel dankt  
folgenden Unternehmen  
für die freundliche Unterstützung  
der Con-spirito-Konzertreihe:

LOTTO Schleswig-Holstein | EDUR Grafik + Druck | gosch & schlüter | VON POLL IMMOBILIEN | Trebes | JÖRGEN PETERSEN & SOHN KG

30 Kaden KERSIG Immobilien | bbb : architekten bda | Medienpartner Kieler Nachrichten

## 3. Mozart-Konzert Vorfreude auf John Doig und Benjamin Reiners



Das Philharmonische Orchester geist im dritten Mozart-Konzert gedanklich nach **Schottland**: Nach Mendelssohns »Hebriden«-Ouvertüre op. 26 begleitet es seinen Konzertmeister **John Doig** in Max Bruchs »Schottische Fantasie« op. 46. Zu Beginn erklingen mit der Cassation in D Marsch KV 62 und

Serenade KV 100 des Namensgebers dieser beliebten Konzertreihe in der Nikolaikirche. Dirigent des Konzerts ist Generalmusikdirektor **Benjamin Reiners**, der einmal mehr seine große musikalische Vielseitigkeit zeigen wird.

Selke Harten-Strehk



John Doig © Christoph Risch

**3. Mozart-Konzert**  
Sa | 25. März | 19.00 Uhr | Nikolaikirche

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)**  
Cassation in D (Marsch KV 62 und Serenade KV 100)

**Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)**  
Konzertouvertüre »Die Hebriden« op. 26

**Max Bruch (1838–1920)**  
»Schottische Fantasie«  
für Violine und Orchester op. 46

Solist **John Doig** (Violine)  
Philharmonisches Orchester Kiel  
Dirigent **Benjamin Reiners**

## Premiere Komplikationen zwischen Männern und Frauen

Johan Inger über seine Choreografie »Walking Mad«



Bei den Proben von »Walking Mad« in der Salzhalle

»Walking Mad« ist zu einer Art Markenzeichen des schwedischen Choreografen **Johan Inger** geworden. Seit seiner Uraufführung 2001 durch das Nederlands Dans Theater hat das Stück zu Maurice Ravel's »Boléro« und Arvo Pärt's »Für Alina« nichts von seiner Aktualität und Faszination verloren. Inger selbst beschreibt seine Idee dahinter wie folgt:

»Jedes Mal, wenn ich ein neues Projekt in Angriff nehme, ist die Quelle der Inspiration eine andere. Manchmal fängt es mit der Musik an – ein anderes Mal mit einer Idee oder einem Konzept, und danach versuche ich, Musik zu finden, die dies unterstützt. Die Auswahl der Musik ist also die eine Herausforderung, aber die noch größere Herausforderung besteht darin, wie man sich choreografisch auf die Musik bezieht. Besonders herausfordernd ist dies wiederum, wenn man ein so berühmtes Musikstück auswählt. Die Haupt-

frage ist, ob ich etwas Neues dazu anbieten kann, denn ein Stück, das so bekannt ist und so häufig verwendet wird, ist mit vielen Erinnerungen und Emotionen verbunden, die es dem Publikum schwermachen könnten, sich unvoreingenommen darauf einzulassen. Deshalb ist entscheidend, dass meine Interpretation überraschend und überzeugend ist.

Die **Inspiration** für »Walking Mad« war sowohl die **Musik** als auch die **Wand**. Ich hatte als Kind eine alte Fernsehaufnahme gesehen, in der ein berühmter Dirigent den »Boléro« dirigierte. Sie war sehr theatralisch, begann sehr kontrolliert und endete ziemlich verrückt, fast übertrieben. Die Wand und die Musik waren also der Ausgangspunkt für das Stück. Mir war klar, dass ich die Wand vom ersten Tag an im Studio haben musste, wenn ich etwas Besonderes damit machen wollte. Ich wollte die Wand zum 10. Mitglied der Besetzung ma-

chen und sozusagen auf ihr choreografieren.

Mit der Wand war es möglich, den Minimalismus des »Boléro« in verschiedene physische Räume zu unterteilen. Als ich das hatte, schuf ich **vier Figuren**: einen Mann und drei Frauen, die das Stück durchleben und die wir als Zuschauer\*innen auf ihrer Reise treffen – drei Frauen,

die auf ihre eigene Art und Weise in sich selbst gefangen sind.

Ich sehe »Walking Mad« nicht als eine Liebesgeschichte zwischen einem bestimmten Paar, sondern eher im Sinne von Komplikationen auf einer allgemeinen Ebene zwischen Männern und Frauen.

Übersetzung: Dr. Ruth Seehaber



Bei den Proben von »Walking Mad« in der Salzhalle

### FLIGHT OF FANCY

Tanzabend von Wubkje Kuindersma und Johan Inger

**Ballettwerkstatt: Sa | 18. März | 11.00 Uhr | Opernhaus**  
**Premiere: Sa | 25. März | 19.30 Uhr | Opernhaus**

Choreografien **Wubkje Kuindersma** (Titelbild), **Johan Inger**

Musik **Georgs Pelēcis, Pēteris Vasks, Alfred Schnittke, Friedrich Heinrich Kern, Maurice Ravel, Arvo Pärt**

Ausstattung **Tatyana van Walsum, Johan Inger**

Mit den **Tänzer\*innen des Ballett Kiel**

### Ballett EXTRA

Erste Einblicke in beide Stücke des Tanzabends »Flight of Fancy« bietet die Ballettwerkstatt in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. am Samstag, 18. März um 11.00 Uhr auf der Bühne des Opernhauses.



## Gute Laune im Bossa-Nova-Rhythmus

Das Ballett Kiel beim Opernball 2023



Es hat mittlerweile Tradition beim **Kieler Opernball**, dass um Mitternacht die Bühne dem Ballett gehört. Ballettdirektor **Yaroslav Ivanenko** hatte eigens für diesen Anlass eine **mitreißende Choreografie** zu musikalischen Evergreens geschaffen, in der sich das Ensemble einmal mehr von einer ganz anderen Seite zeigte. Für alle, die nicht dabei sein konnten, hier ein kleiner fotografischer Rückblick!

Dr. Ruth Seehaber

Der 14. Kieler Opernball wurde von der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. veranstaltet.

## Förderpreis der Theaterfreunde



Gulzira Zhantemir und Didar Sarsembayev bei der Preisverleihung mit Reda Schwarz und Dr. Falk Baus von der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V.

Wir freuen uns sehr, dass der diesjährige **Förderpreis der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V.** an unsere Tänzer\*innen **Gulzira Zhantemir und Didar Sarsembayev** ging. Zhantemir ist seit 2017 festes Ensemblemitglied des Ballett Kiel

und Sarsembayev sogar schon seit 2011. Seitdem überzeugen sie immer wieder mit ihren tänzerischen und darstellerischen Qualitäten sowie einer enormen Vielseitigkeit. Als Bühnen-Paar waren sie etwa in ihrer überragenden Interpretation von Emilia und Jago im Ballett »Othello 2.0« zu bewundern. Darüber hinaus tanzte Zhantemir zuletzt die weiblichen Hauptrollen in »Cinderella« und »Der Nussknacker«, und Sarsembayev war als Dalí in »Labyrinth der Träume« und als Biest in »Die Schöne und das Biest« zu erleben. Dankbar nahmen die beiden auf dem Opernball ihren Preis in Höhe von jeweils **1.000 Euro** entgegen.

Dr. Ruth Seehaber



Gulzira Zhantemir und Didar Sarsembayev 2022 in »Othello 2.0« (Wiederaufnahme der Produktion am 5. März 2023)

Premiere

Das drängende Lied der Revolte

Am Freitag, 3. März feiert Gerhart Hauptmanns großes Sozialdrama »Die Weber« Premiere im Schauspielhaus



Von sozialer Sprengkraft: »Die Weber« Jens Paulsen

»Ihr Schurken all, ihr Satansbrut, ihr höllischen Kujone, ihr fresset der Armen Hab und Gut, und Fluch wird euch zum Lohne.«

Mit dem revolutionären Lied der Weber auf den Lippen, ziehen sie auf die Straße und revoltieren gegen die Fabrikanten, gegen ausbeuterische Produktionsbedingungen, gegen das eigene Elend, das eigene, menschenunwürdige Leben. Die Armut treibt sie, der nackte Hunger: Deutschland im Jahr 1844. Schlesien. Das Eulengebirge. Im Betrieb von Fabrikant Dreißiger wird gewebt, genauer gesagt: geschuftet. Durch mechanische Webstühle und billig importierte Baumwolle fallen die Löhne immer weiter. Dreißiger und seine Angestellte Pfeifer, ehemals selbst eine Weberin, versuchen die Löhne immer weiter zu drücken. Die Not wird immer größer, ein Kind stirbt beinahe vor Hunger, um überhaupt

etwas Fleisch zu bekommen, muss ein Hund geschlachtet werden. Doch es formiert sich Widerstand. Angeführt vom aufmüpfigen Weber Bäcker, der Rote genannt, und dem großspurigen Soldaten Jäger und vereint in der gemeinsamen Not, gehen die Weber\*innen gegen ihre Unterdrücker\*innen auf die Straße. Der Aufstand beginnt, immer mehr Menschen schließen sich an, aus Verzweiflung entsteht Gewalt: Sie plündern die Villa Dreißigers, vertreiben die Bewohner\*innen, ziehen demonstrierend durch die Straßen. Schließlich wird Militär gegen sie eingesetzt, Schüsse fallen, der Aufstand wird niedergeschlagen und fordert seinen Blutzoll. »Die Weber«, 1892 geschrieben und eines der berühmtesten Dramen Gerhart Hauptmanns, setzt den historischen Weberaufständen in Schlesien ein beeindruckendes li-

terarisches Denkmal. Hauptmann beleuchtet die Arbeitssituation dabei sowohl aus dem Blickwinkel der Arbeiter\*innen als auch aus der Sicht der Arbeitgeber\*innen und schafft dadurch eine milieuübergreifende, packende Sozialstudie. Ein Stoff, dessen soziale Sprengkraft auch heute noch drängende Fragen nach Produktionsbedingungen im modernen, globalisierten Kapitalismus, nach der schreiend ungerechten Verteilung des Wohlstandes auf der Welt und nach der Legitimation von Gewalt innerhalb eines ausbeuterischen Systems stellt. Regisseur Dariusch Yazdkhasti, in Kiel durch eine Vielzahl sprach- und bildstarker Inszenierungen zuletzt Kleists »Michael Kohlhaas« bekannt, bringt das Stück als großes Ensembleprojekt mit insgesamt 17 Schauspielern\*innen auf die Bühne.

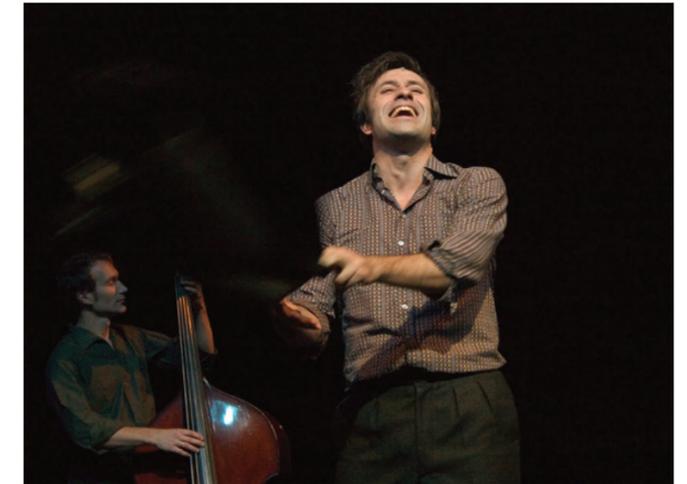
Gerhart Hauptmann  
**DIE WEBER**  
Premiere: Fr | 3. März | 20.00 Uhr | Schauspielhaus  
Regie Dariusch Yazdkhasti  
Bühne Julia Hattstein  
Kostüme Sandra Maria Paluch  
Mit Marius Borghoff, Ellen Dorn, Claudia Friebe, Marko Gebbert, Rudi Hindenburg, Imanuel Humm, Christian Kämpfer, Eva Kewer, Ksch. Claudia Macht, Tony Marosseck, Nikolaus Okonkwo, Hauke Petersen, Zacharias Preen, Yvonne Ruprecht, Ksch. Almuth Schmidt, Tristan Steeg, Felix Zimmer

Limited Blindness, Dirk Schäfer und DeichArt

Drei besondere Gastspiele im März



© Claudius Pflug



© Sven Gebert

FUNKEN DER LIEBE

Sa | 18. März | 20.00 Uhr | Schauspielhaus

Die Live-Hörspiel-Performance führt zurück an einen Ur-Moment der Radiokunst: das älteste deutsche erhaltene Hörspiel »Sos ... rao rao ... Foyn« wird von sechs Spieler\*innen live performt. Friedrichs Wolfs Funkdrama feiert die Entstehung des Funks als bahnbrechendes Medium globaler Völkerverständigung. Die Berliner Theatergruppe **Limited Blindness** blickt zurück mit der akuten Frage: »Wie verhalten wir uns heute im und gegen den unaufhörlichen Stream aus Information?« Die Spieler\*innen entdecken fragend, sprechend, gestikulierend und singend das halb vergessene Radiorelikt als

einen Ur-Mythos unserer Informationsgesellschaft – mitsamt seinem utopischen Versprechen.

Anschließend Podiums- und Publikumsgespräch: Utopien des Radios

Angeregt von der Inszenierungen und im Zeichen des Jubiläums 100 Jahre öffentlich-rechtlicher Rundfunk sprechen **Benedikt Stubendorff** (NDR-Redakteur und Moderator) und **Heiko Michels** (Regisseur »Funken der Liebe«) und weitere Gäste über Krisen und Zukunftsvisionen der demokratischen Medien Radio und Theater.



Eirik Behrendt als Carl Zuckmayer © Marija Behrendt

BABYLON KIEL – INS HERZ DER FINSTERNIS

Sa | 25. März und Mi | 29. März | 20.00 Uhr | Maritim Hotel Backbord Bar

Das neue **DeichArt** Stück von **Jens Raschke** feiert Premiere im **Maritim Hotel Bellevue**: Im Frühling des Superkrisenjahrs 1923 lässt sich Kommissar Körz an die Kieler Förde versetzen. Gleich sein erster Auftrag führt ihn mitten ins Herz der Kieler

Wieder da! **Dirk Schäfers großer Liederabend** kommt zurück ans **Schauspielhaus** – mit Karsten Schnack am Akkordeon, Wolfram Nerlich am Bass und Mahmoud Said neu an der Geige. Südamerika trifft Europa – Tango trifft Piaf! Ein musikalisches Furioso als Spiegel der drei Urtypen des Tango – dem messerwetzenden Compadrito, der verführerischen Milongita und dem an Leben und Liebe verzweifelnden Clown, Cocoliche – ein Programm, welches neben der Piaf u.a. auch Vian, Gardel, Piazzolla, Lapointe seine Referenz erweist – in deutschen Neuübersetzungen von Dirk Schäfer und Geneviève Gra-

nier-Nerlich. Nach der Uraufführung folgten Einladungen u. a. ans Staatstheater Wiesbaden (Internationale Maifestspiele), zu »Gewaltig Leise«, den Wetzlarer Festspielen oder ans Theater Duisburg. Ein Abend über Führen und Verführen, ein Blick auf das, was uns trennt, und ein Versuch über die Liebe! »Szenenapplaus en masse und stehende Ovationen ... ein Abend, der noch kultiger werden könnte als Dirk Schäfers Hommage an Jacques Brel.« (Kieler Nachrichten)

Finsternis. Er soll als Statist das Ensemble des Kieler Theaters infiltrieren, wo ein gewisser Carl Zuckmayer einen Kreis ihm bedingungslos ergebener Schauspieler\*innen um sich geschart hat. Demnächst sollen angeblich die Proben eines staats-

zersetzen, pornografischen Theaterstücks beginnen. Körz' Auftrag: Zuckmayer stoppen und, wenn nötig, ohne Gnade ausschalten.

## Wiederaufnahme Pinocchio soll er heißen!

Ein Gespräch mit Julian Melcher

Ab dem **3. März** wird im Jungen Theater im Werftpark wieder ein beliebter Klassiker der Kinderliteratur auf der Bühne zu sehen sein – »**Pinocchio**«. Temporeich und mit viel Freude am Spiel begeistert die Geschichte um die Marionette aus Holz, deren größter Wunsch es ist, ein richtiger Junge zu sein, das junge Publikum ab sechs Jahren. Bei der Wiederaufnahme wird nun zum ersten Mal **Julian Melcher**, der seit Anfang des Jahres neues Mitglied im Ensemble ist, die Rolle des Pinocchio verkörpern. Wir haben Julian auf ein Gespräch vorab getroffen.

**Wie unterscheiden sich die Vorbereitungen auf eine Umbesetzung im Vergleich zur gewöhnlichen Rollenarbeit?**

Im Gegensatz zum normalen Probenprozess, bei dem man eine **Rolle** gemeinsam mit dem\*r Regisseur\*in von Grund auf neu entwickelt und erarbeitet, hat man bei einer Umbesetzung schon sehr viel **Material** auf das man zurückgreifen kann. Eine Figur wurde angelegt und es gibt gewisse szenische Abläufe und Vereinbarungen mit den Kolleg\*innen, die man einhalten muss. Für die Vorbereitung hilft natürlich das Regiebuch und die Videoaufnahme der Generalprobe, mit der man sehr gut die notwendigen Abläufe einstudieren kann. Mir ist es allerdings sehr wichtig, das Video nicht zu früh anzusehen. Ich möchte mich zuallererst unvoreingenommen mit dem Text und der Rolle auseinandersetzen können. Auf diese Weise kann ich leichter



etwas **Eigenes** in die Rolle mit hineinbringen und neue **Facetten** im Zusammenspiel mit den anderen herausarbeiten.

**Gab es bei der Rolle des Pinocchio Aspekte, die dir besonders wichtig waren?**

Natürlich. Pinocchio ist ein Charakter, der der Welt zunächst völlig offen begegnet. In dieser Hinsicht ist er in manchen Momenten etwas zu gutgläubig, was die anderen sofort ausnutzen. Aber ganz egal, welche Widrigkeiten ihm entgegengebracht werden, Pinocchio kämpft sich immer weiter durch und lässt sich nicht unterkriegen. Er ist auf der Suche nach seinem Platz in der Welt. Etwas, womit ich mich – wie viele junge Menschen – absolut identifizieren kann. Außerdem fordert Pinocchio bei seiner Suche nach Identität, die Menschen um sich herum auch immer wieder heraus. Er beansprucht eine gewisse Frechheit für sich, die positiv zu verstehen ist, auch wenn sie einen zunächst vor den Kopf stößt, wie etwa, wenn Pinocchio seinen Vater von der Polizei abführen lässt. Seine **Frechheit** verschafft Pinocchio Momente der Freiheit, die für seine Entwicklung entscheidend sind. Gerade dieser Aspekt war für mich sehr wichtig, da es dem Charakter eine weitere Vielschichtigkeit gibt.

Interview: Jennifer Skriwan



Julian Melcher bei den Wiederaufnahme-Proben von »Pinocchio« © Stefan Louisoder

## Wolken und spielende Erwachsene

Eindrücke und Erlebnisse aus der Theatervermittlung

Mein Name ist Cecilia Tiefenbacher und zurzeit mache ich im Jungen Theater im Werftpark ein dreimonatiges Praktikum in der **Theaterpädagogik**. Ich wurde sofort integriert und von einem sehr netten Team empfangen. Die Größe des Hauses ist gut, man lernt sich sofort kennen, wodurch alles sehr schnell vertraut wirkt. Neben Einblicken in den Tagesablauf einer Theaterpädagogin, kann ich auch tatkräftig mithelfen. Die Vielseitigkeit der Arbeit in der Theatervermittlung ist reizvoll. Die verschiedenen **Theaterclubs**, in denen Kinder, Jugendliche, Studierende und Erwachsene jeden Alters jeweils gemeinsam ein Theaterstück auf die Beine stellen, machen mir besonderen Spaß und es ist spannend, wie unterschiedlich die jeweiligen Gruppen arbeiten. Jeder Theaterclub ist auf seine Art einzigartig, für mich immer ein großes Erlebnis. Zusammen mit den Theaterpädagoginnen geht es auch in Schulen, um dort mit Klassen eine praktische **Vor- oder Nachbereitung** eines Theaterbesuchs durchzuführen. Wenn eine Schule nicht genug Zeit für ein so ausführliches Programm hat, haben die Schüler\*innen immer die Möglichkeit im **Nachgespräch**, im Anschluss an eine Theatervorstellung, Fragen zu stellen, eigene Eindrücke zu teilen und in einen direkten Austausch mit den Schauspieler\*innen zu kommen. Dabei entstehen



Praktikantin Cecilia durfte bei den Proben erleben, wie »Tanzendes Wasser« entstanden ist

sehr spannende Gespräche. Natürlich begleiten die Theaterpädagoginnen auch die Produktionen bei ihren Proben, um aus einer zusätzlichen Perspektive auf die Inszenierung zu schauen und das Zielpublikum mit im Blick zu haben. So durfte ich

»**Tanzendes Wasser**« beim Probenprozess begleiten und konnte dem Stück beim Wachsen und Entwickeln zusehen.

Cecilia Tiefenbacher



Diana Marie Müller © Florian Lohmann

## Eine neue Stimme am Jungen Theater im Werftpark: Diana Marie Müller

Aufmerksame Gäste haben sie bereits in der Inszenierung »**Der Traum vom Wald**« entdeckt. Nun begrüßen wir **Diana Marie Müller** herzlich als Elternzeitvertretung und freuen uns, sie ab März regelmäßig bei uns auf der Bühne zu sehen.

**Diana, du spielst an vielen unterschiedlichen Theatern in Deutschland. Was sind die Unterschiede für**

**dich als Gast an einem Stück zu arbeiten oder in einem festen Ensemble zu sein?**

Als Gast komme ich viel herum, lerne andere Städte und unterschiedliche Ensembles kennen. Das erlebe ich als inspirierend und abwechslungsreich für meine Arbeit. Es gibt mir immer wieder **frische Impulse** und Gelegenheiten, mich auf Neues einzustellen. Wenn sich darüber hinaus phasenweise die Möglichkeit bietet, mehrere und/oder wiederkehrende Stücke an einem Haus zu spielen, also für eine gewisse Zeit

fester Bestandteil des bestehenden Ensembles zu sein, genieße ich die **Vertrautheit**, die durch die wiederholte Zusammenarbeit entsteht.

**Seit 2011 engagierst du dich besonders für Menschenrechte. Wie machst du auf das Thema aufmerksam?**

Seit ihrer Gründung bin ich Teil der »Bühne für Menschenrechte« und des Theaters »Wort und Herzschlag«. Dokumentarisches, wortgetreues Theater wird dabei mittels zuvor geführter Interviews als sze-

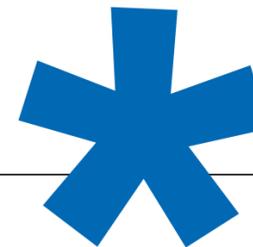
nische Lesungen bundesweit aufgeführt, häufig in Kooperation mit Organisationen wie z. B. Amnesty International, Sea-Watch oder der UNO Flüchtlingshilfe. Dabei geht es um **humanitäre und gesellschaftlich relevante Themen** wie Flucht und Gewalterfahrung, Diskriminierung, Asylpolitik und Klimaschutz. Die allgemeine Aufmerksamkeit für diese wichtigen Inhalte zu erhöhen und für eine größere Sichtbarkeit zu sorgen, ist mir ein Anliegen.

Interview: Anneke Hoffmann

# März 2023

OPERNHAUS	MÄRZ	SCHAUSPIELHAUS	THEATER IM WERTPARK	ANDERE SPIELSTÄTTEN
19.30–21.00 Uhr 18.45 Uhr Einführung im 2. Foyer 21.00 Uhr Nachgespräch im 1. Foyer <b>IOLANTA</b> Lyrische Oper von Pjotr I. Tschaikowski	MI 01		Für die mit  gekennzeichneten Vorstellungen des Jungen Theaters im Wertpark ist eine telefonische Vorbestellung unter 0431/901 2874 erbeten.	
19.30–21.30 Uhr 18.45 Uhr Einführung im 2. Foyer <b>KÖNIG ROGER</b> Oper von Karol Szymanowski	DO 02			
	FR 03	20.00 Uhr <b>Premiere DIE WEBER</b> Gerhart Hauptmann	Saal 10.30–11.15 Uhr  [6+] <b>Wiederaufnahme PINOCCHIO</b> nach Carlo Collodi  Probekühne 10.00–10.40 Uhr  und 11.00–11.40 Uhr  [3+] <b>Wertpark EXTRA. Vorleseabenteuer OH, WIE SCHÖN IST PANAMA</b> Janosch	Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr <b>Gastspiel</b> DeichArt: ONCE UPON A TIME IN DÜSTERNBROOK Ein Horror-Thriller-Live-Hörspiel von Jens Raschke
1. Foyer 14.00 Uhr [4+] <b>Gastspiel / Zum letzten Mal!</b> Tom Kyle Puppentheater: AUCH DAS NOCH! <b>KÖNIG ROGER</b>	SA 04	20.00 Uhr <b>DIE WEBER</b>	Saal 16.00–17.15 Uhr [6+] <b>PINOCCHIO</b>	
19.30–21.30 Uhr 18.45 Uhr Einführung im 2. Foyer <b>KÖNIG ROGER</b>	SO 05	19.00 Uhr <b>Gastspiel</b> Dirk Schäfer singt: TangO. und Piaf!	Probekühne 16.00–16.45 Uhr [4+] Piratenmolly, Ahoi! <b>VOM MÄDCHEN, DAS AUSZOG, SEEMANN ZU WERDEN</b> Eva Maria Stütting	
1. Foyer 20.00 Uhr <b>Oper EXTRA</b> KLARINETTE? NA KLAR! – MOZART & HOLBROOKE Kammerkonzert mit Klarinettenquintetten	MO 06			
	DI 07	20.00 Uhr <b>Gastspiel</b> Ohnsorg Theater: DE LEVEN ÖLLERN Emmanuel Patron und Armelle Patron		
	MI 08	20.00–22.00 Uhr <b>RUHE! HIER STIRBT LOTHAR</b> Ruth Toma	Saal 10.30–11.15 Uhr  [6+] <b>PINOCCHIO</b>  Probekühne 10.30–11.15 Uhr  [4+] <b>PIRATENMOLLY, AHOI!</b>  Neue Salzhalle 19.30 Uhr <b>SALZHALLENKONZERT MIT GÄSTEN</b>	
19.30–21.30 Uhr 18.45 Uhr Einführung im 2. Foyer <b>KÖNIG ROGER</b>	DO 09	20.00 Uhr <b>DIE WEBER</b>	Saal 10.30–11.15 Uhr  [6+] <b>PINOCCHIO</b>	
19.30–21.20 Uhr <b>OTHELLO 2.0</b>	FR 10	20.00–22.30 Uhr <b>REINEKE FUCHS</b> Johann Wolfgang von Goethe  Studio 20.30–21.40 Uhr <b>BILDER DEINER GROSSEN LIEBE</b> Wolfgang Herrndorf im Anschluss: <b>Schauspiel EXTRA Theater und Psychoanalyse</b>	Saal 10.30–11.15 Uhr  [6+] <b>PINOCCHIO</b>  Probekühne 10.30–11.30 Uhr  [4+] <b>PIRATENMOLLY, AHOI!</b>	Nikolaikirche 19.00 Uhr <b>BACH-KONZERT</b> Werke von Johann Sebastian Bach Philharmonisches Bach-Ensemble
19.30–21.30 Uhr 18.45 Uhr Einführung im 2. Foyer <b>KÖNIG ROGER</b>	SA 11	20.00 Uhr <b>DIE WEBER</b>  Studio 20.30 Uhr <b>Gastspiel</b> H.-C. Hoth: FAUST I – SOLO	Probekühne 16.00–16.40 Uhr [3+] <b>Wertpark EXTRA. Vorleseabenteuer OH, WIE SCHÖN IST PANAMA</b>	Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr <b>Gastspiel</b> DeichArt: ALFRED HITCHCOCK JAGT DEN KIELER PSYCHO Jens Raschke
11.30–12.30 Uhr <b>2. Familienkonzert: TRASH ROADWORK</b> mit dem dänischen Performer Duo TRASH	SO 12	19.00 Uhr <b>Gastspiel</b> Heinz Strunk: EIN SOMMER IN NIENDORF	Saal 15.00–16.15 Uhr [6+] <b>PINOCCHIO</b>	
18.00–19.30 Uhr 17.15 Uhr Einführung im 2. Foyer 19.30 Uhr Nachgespräch im 1. Foyer <b>IOLANTA</b>	MO 13	Reihe 17 20.00 Uhr <b>Schauspiel EXTRA</b> LAST NIGHT I HAD THE STRANGEST DREAM Ein Abend über Johnny Cash und June Carter		
11.00–12.00 Uhr <b>Schulkonzert TRASH ROADWORK</b>	DI 14	20.00–22.20 Uhr <b>STOLZ UND VORURTEIL *ODER SO</b> Isobel McArthur nach Jane Austen	Probekühne 10.00–10.40 Uhr  [3+] <b>Wertpark EXTRA. Vorleseabenteuer OH, WIE SCHÖN IST PANAMA</b>  Saal 10.30–11.15 Uhr  [6+] <b>PINOCCHIO</b>	
	MI 15	20.00 Uhr <b>DIE WEBER</b>	Hinterbühne 10.00–10.55 Uhr  [2+] <b>LICHT ODER NICHT?</b> Stückentwicklung  Probekühne 10.30–11.45 Uhr  und 19.30–20.45 Uhr [Jugend] <b>Wertpark EXTRA. Drehscheibe DIE ROTE WÖLFIN</b>	
	DO 16	17.30–20.00 Uhr <b>REINEKE FUCHS</b>	Hinterbühne 9.30–10.25 Uhr  [2+] <b>LICHT ODER NICHT?</b>	

OPERNHAUS	MÄRZ	SCHAUSPIELHAUS	THEATER IM WERTPARK	ANDERE SPIELSTÄTTEN
19.30–22.30 Uhr <b>PARISER LEBEN</b> Operette von Jacques Offenbach Deutsche Erstaufführung der Originalfassung von 1866 (Urtextausgabe von Palazetto Bru Zane, Venedig) / Deutsche Textfassung von Eva Bunzel und Ulrich Frey	FR 17	20.00–22.30 Uhr <b>REINEKE FUCHS</b>  Studio 20.30–21.40 Uhr <b>BILDER DEINER GROSSEN LIEBE</b>	Hinterbühne 19.30–20.20 Uhr [Jugend] <b>DIE VERWANDLUNG</b> Franz Kafka	KulturForum 19.00 Uhr <b>Nordisches Kammermusikfestival ERÖFFNUNGSKONZERT</b> Werke von Pärt, Brahms, Krusmaa und Bartholdy
11.00 Uhr <b>Ballett EXTRA</b> Ballettwerkstatt: FLIGHT OF FANCY mit öffentlichem Training ab 10.30 Uhr	SA 18	20.00 Uhr <b>Gastspiel</b> FUNKEN DER LIEBE Live-Hörspiel Performance nach Friedrich Wolf von Limited Blindness (Berlin)  19.00–22.00 Uhr <b>DIE ZAUBERFLÖTE</b> Oper von W. A. Mozart mit neuen Dialogtexten von Roland Schimmelpfennig	Saal 20.00 Uhr <b>Gastspiel</b> TANTE SALZMANN IMPROSHOW  Probekühne 16.00–16.55 Uhr [3+] <b>DAS TRAUMFRESSERCHEN</b> Michael Ende	KulturForum 19.00 Uhr <b>Nordisches Kammermusikfestival ABENDKONZERT</b> Werke von Bach, Tübin, Schumann und Pärt  Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr <b>Gastspiel</b> DeichArt: ONCE UPON A TIME IN DÜSTERNBROOK
18.00–21.00 Uhr <b>PARISER LEBEN</b>	SO 19	19.00–21.20 Uhr <b>AUSSER KONTROLLE</b> Ray Cooney	Probekühne 12.00–12.55 Uhr [3+] <b>DAS TRAUMFRESSERCHEN</b>	KulturForum 17.00 Uhr <b>Nordisches Kammermusikfestival ABSCHLUSSKONZERT</b> Werke von Puur, Ravel, Pärt und Mozart
	MO 20	Reihe 17 21.00 Uhr <b>Schauspiel EXTRA</b> Listening In: HELLO NASTY – A TRIBUTE TO THE BEASTIE BOYS		
	DI 21	20.00–22.20 Uhr <b>STOLZ UND VORURTEIL *ODER SO</b>	Probekühne 10.00–10.55 Uhr  [3+] <b>DAS TRAUMFRESSERCHEN</b>	Philharmonie in der Wunderino Arena 19.30 Uhr <b>2. Con-Spirito-Konzert: GAMINGS SOUNDS</b> von Final Fantasy über Angry Birds bis zu Merregnon
	MI 22			
	DO 23		Probekühne 10.30–11.30 Uhr  [10+] <b>ALS MEIN VATER EIN BUSCH WURDE</b> Joke Leeuwen  Saal 10.30–11.25 Uhr  [5+] <b>DER TRAUM VOM WALD</b> C. Busche / A. Großgasteiger  Probekühne 9.30–10.25 Uhr  [3+] <b>DAS TRAUMFRESSERCHEN</b>	Stadtgalerie Kiel 20.00 Uhr <b>Gastspiel</b> DeichArt: KUNST Yasmina Reza
	FR 24	20.00 Uhr <b>DIE WEBER</b>	Saal 10.00–10.55 Uhr  und 11.30–12.25 Uhr  [5+] <b>DER TRAUM VOM WALD</b>  Probekühne 9.30–10.25 Uhr  [3+] <b>DAS TRAUMFRESSERCHEN</b>	
19.30–21.10 Uhr <b>Premiere FLIGHT OF FANCY</b> Tanzabend von Wubkje Kuindersma und Johan Inger	SA 25	20.00–22.00 Uhr <b>RUHE! HIER STIRBT LOTHAR</b>  Studio 20.30–21.40 Uhr <b>GEFAHRENZONE</b>	Saal 16.00–16.55 Uhr [6+] <b>DER TRAUM VOM WALD</b>	Nikolaikirche 19.00 Uhr <b>3. MOZART-KONZERT</b> Werke von Mozart, Bartholdy und Bruch  Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr <b>Gastspiel Premiere</b> DeichArt: BABYLON KIEL Jens Raschke
16.00–18.45 Uhr <b>Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!</b> <b>DER ZAUBERER VON OZ</b> Musical nach dem Roman von L. Frank Baum Musik und Gesangstexte von H. Arlen und E. Y. Harburg	SO 26	16.00–18.00 Uhr <b>RUHE! HIER STIRBT LOTHAR</b> mit Kinderbetreuung	Probekühne 14.00–14.55 Uhr und 16.00–16.55 Uhr [3+] <b>DAS TRAUMFRESSERCHEN</b>	
1. Foyer 20.00 Uhr <b>Gastspiel</b> DURCHWACHT NACHT Liederabend mit dem Ensemble Alma Nova in der Reihe »Musik der Kulturen« der Volksbühne	MO 27	Reihe 17 20.00 Uhr <b>Schauspiel EXTRA</b> EIN SONG, EIN DRINK, EIN DING Yvonne Ruprecht trifft Benjamin Reiners		
	DI 28	20.00–22.20 Uhr <b>AUSSER KONTROLLE</b> Ray Cooney	Probekühne 10.00–10.55 Uhr  [3+] <b>DAS TRAUMFRESSERCHEN</b>	
	MI 29	20.00–22.00 Uhr <b>RUHE! HIER STIRBT LOTHAR</b>		Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr <b>Gastspiel</b> DeichArt: BABYLON KIEL
	DO 30	20.00 Uhr <b>Gastspiel</b> Dirk Schäfer singt: TangO. und Piaf!  Studio 20.30–21.55 Uhr <b>GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE</b> Maya Arad Yasur	Probekühne 10.30–11.25 Uhr  [3+] <b>DAS TRAUMFRESSERCHEN</b>	Stadtgalerie Kiel 20.00 Uhr <b>Gastspiel</b> DeichArt: KUNST
Treffpunkt: Haupteingang Opernhaus 16.00–17.30 Uhr <b>FÜHRUNG DURCH DAS OPERNHAUS</b>	FR 31	Studio 18.00 Uhr <b>Schauspiel EXTRA</b> Austs literarischer Salon: IN DEN FRÜHLING MIT DER SPITZE DES KULTURDEZERNATS  20.00 Uhr <b>DIE WEBER</b>  Studio 20.30 Uhr <b>Gastspiel</b> DeichArt: IM NEBEL Anne Clausen		
19.30–22.20 Uhr <b>Wiederaufnahme SUNSET BOULEVARD</b> Musical von Andrew Lloyd Webber nach dem Film von Billy Wilder				



## THEATERPÄDAGOGIK

### Einladungen zu Sichtproben für Pädagog\*innen

Neben dem allgemeinen Theater-Newsletter, gibt es die Möglichkeit, regelmäßig aktuelle Informationen zu den theaterpädagogischen Angeboten aller Sparten oder speziell dem Jungen Theater im Werftpark zu erhalten. Sie erhalten

Informationen zum Spielplan und den nächsten Premierenterminen, Workshops, Themenwochen, Ferienprojekten und vielem mehr. Auch die exklusiven Einladungen zu den Sichtproben unserer Inszenierungen erhalten Sie nur über unseren

**Newsletter für Lehrer\*innen.** Melden Sie sich einfach an! [www.theater-kiel.de/newsletter](http://www.theater-kiel.de/newsletter)

*Denise von Schön-Angerer*

#### MUSIKFREUNDE KIEL E. V.

Am **Freitag, 10. März um 19.00 Uhr** findet in der Nikolaikirche wieder unser beliebtes **Bach-Konzert** mit dem Philharmonischen Bach-Ensemble um Thomas Stöbel statt. Diesmal stehen zwei größer besetzte Werke des Leipziger Thomas-Kantors auf dem Programm: das 1. Brandenburgische Konzert F-Dur BWV 1046 und die 1. Orchestersuite C-Dur BWV 1066. In der Mitte erklingt die Violinsonate c-Moll BWV 1024 mit Sara Risch als Solistin.

Mit dem **4. Nordischen Kammermusikfestival** vom **17.–19. März** im KulturForum Kiel bieten wir unserem Artist in residence, dem Pianisten Fabian Müller, Gelegenheit, seine kammermusikalischen Qualitäten zusammen mit seinen Freunden zu zeigen. Unter dem Motto »Estlands singende Saiten« stehen Kompositionen aus dem nördlichsten der drei baltischen Staaten im Fokus, darunter zwei kürzere Uraufführungen von Werken für Viola und Klavier. Die Estin Liisa Randalu vertritt mit der Bratsche ihr Heimatland beim NKF. Aus Kiel ist der Student von Antje Weithaas, Benjamin Günt, mit dabei. Kammermusik von Bach, Mozart, Schumann und Brahms ist ebenfalls zu hören.

Das genaue Programm finden Sie unter [www.musikfreunde-kiel.de](http://www.musikfreunde-kiel.de)

#### VOLKSBÜHNE KIEL E. V.

**It's Showtime:** Sängerin Marie Giroux, Tenor Joseph Schnurr und Pianistin Jenny Schäufler präsentieren am **Montag, 17. April um 17.30 Uhr** und **20.00 Uhr** im 1. Rang-Foyer des Opernhauses die schönsten Musicalhits, u. a. aus »Cats«, »Phantom der Oper«, »Elisabeth«, »Les Misérables« und »West Side Story«, mit einer Prise Humor, gekonnten Anekdoten und überraschenden Hintergründen – Preise: Mitglieder 23 €, Gäste 25 €.

**Schauspiel- & Ballettrevue:** Am **Freitag, 26. Mai um 20.00 Uhr** zeigen Daniel Karasek und sein Team im Schauspielhaus Ausblicke auf die Schauspiel-Spielzeit 2023/24 und das Kieler Ballettensemble präsentiert Ausschnitte aus seinem Repertoire. Freuen Sie sich auf ein buntes, unterhaltsames Programm – Preise: Mitglieder 12,10 € bis 27,30 €, Gäste 13,60 € bis 30,30 €.

Rathausstraße 2, 24103 Kiel

Tel. 0431 / 98 27 890

E-Mail: [info@volksbuehne-kiel.de](mailto:info@volksbuehne-kiel.de)

[www.volksbuehne-kiel.de](http://www.volksbuehne-kiel.de)

#### GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES THEATERS IN KIEL E. V.

Zu ihrem traditionellen **Konzert in der Neuen Salzhalle** am Seefischmarkt laden die Theaterfreunde am **Mittwoch, 8. März um 19.30 Uhr** (Einlass 19.00 Uhr) ganz herzlich ein. BALTIC BONES (alle Mitglieder des Philharmonischen Orchesters) werden ihre musikalische Vielfalt mit einem besonderen Sound unter Beweis stellen.

Am **Samstag, 18. März um 11.00 Uhr** gewährt unsere Ballettcompagnie in der Ballettwerkstatt auf der großen Bühne im Opernhaus erste Einblicke in den Tanzabend »Flight of Fancy«. Die niederländische Choreografin Wubkje Kuindersma stellt ihr Stück »Resonance of Dreams« vor, und Carl Inger, der choreografische Assistent und Bruder des Schweden Johan Inger, führt in dessen Werk »Walking Mad« ein. Wir freuen uns sehr, dem Kieler Publikum damit zwei bedeutende VertreterInnen der internationalen Tanzszene präsentieren zu können.

E-Mail: [info@theatergesellschaft-kiel.de](mailto:info@theatergesellschaft-kiel.de)  
[www.theatergesellschaft-kiel.de](http://www.theatergesellschaft-kiel.de)

#### THEATERMUSEUM KIEL E. V.



Bernhard Minetti 1945  
als Hamlet  
© Erika Haendler-Krah

»Hamlet trägt Jeans« – so heißt die Kostümausstellung des Theatermuseums Kiel e. V. im Pop-up Pavillon, Alter Markt 17 von **Dienstag, 14. bis Dienstag, 28. März**. Geöffnet ist immer **Montag bis Samstag von 11.00 bis 18.00 Uhr**.

Theaterkostüme dienen nicht nur zur Unterstützung von Rollen in einem Theaterstück, sie sind auch Ausdruck ihrer Zeit. Früher mussten die Schauspieler\*innen ein

Sortiment eigener Kostüme ins Engagement mitbringen. Heute werden die Kostüme in der Schneiderei des Theaters hergestellt, oder auch gekauft. Anhand von sechs Fotos von sechs Inszenierungen nach 1945 mit verschiedenen Hamlet-Darstellern kann man einen guten Eindruck der unterschiedlichen Sichtweisen erahnen.

[www.theatermuseum-kiel.de](http://www.theatermuseum-kiel.de)

#### DIE NIEDERDEUTSCHE BÜHNE KIEL

Noch bis **Sonntag, 19. März** sucht Chaim einen adäquaten Schachpartner und findet ihn in Adolf. Mit dem gemeinsamen Spiel, welches von Gastwirt Martin aufmerksam verfolgt wird, beginnt gleichzeitig eine Spurensuche in die Vergangenheit. Verbindet die beiden etwa mehr als die Liebe für Springer, Bauer und König? Zu sehen in »Chaim un Adolf«.



»Chaim un Adolf« © NBK

Ab **Freitag, 24. März** ist dann ein anderes Paar in »Öven bit dat Wunner kümmt« zu sehen. Joana und Valentin haben sich entschieden: Sie gehen zur Paartherapie. Zwischen ihnen funktioniert gar nichts mehr. Außer dass sie sich eingig sind, getrennte Wege zu gehen. Damals in Ägypten, als sie sich beim Tauchen kennengelernt haben, hat alles so schön angefangen. Alles vorbei. Nach vierzehn Ehejahren hat man sich auseinandergelebt. Wo sind die großen Gefühle geblieben? Die Therapeutin diagnostiziert eine derart akute Spannung zwischen ihren Klienten, dass sie sofort zu einer ganz speziellen Maßnahme greift: Die Wunderübung.

**Tickets und Spielplan unter [www.nbkiel.de](http://www.nbkiel.de)**  
**Tickets sind außerdem an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich oder unter Tel. 0431 / 901 901.**  
Niederdeutsche Bühne Kiel  
Theater am Wilhelmplatz  
Wilhelmplatz 2, 24116 Kiel, Tel. 0431 / 177 04

#### Impressum

Herausgeber: Theater Kiel AöR | Kontakt: [presse@theater-kiel.de](mailto:presse@theater-kiel.de) | Redaktion: Kristin Trosits (Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) | Fotos: Olaf Struck | Gestaltung: Christiane Dunkel-Koberg | Verantwortlich i.S.d.P: Daniel Karasek (Generalintendant), Benjamin Reiners (Generalmusikdirektor), Roland Schneider (Kaufmännischer Direktor) | Redaktionsschluss: 17.02.2023 | Änderungen vorbehalten!